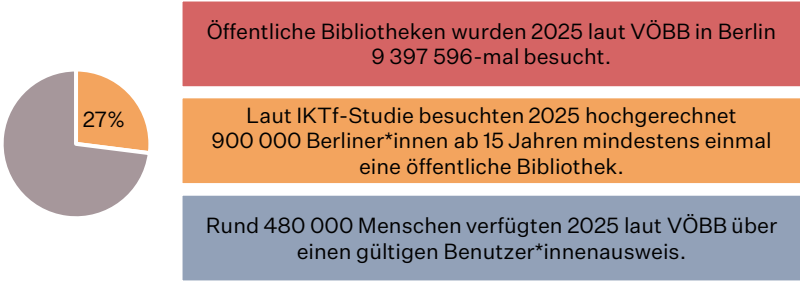


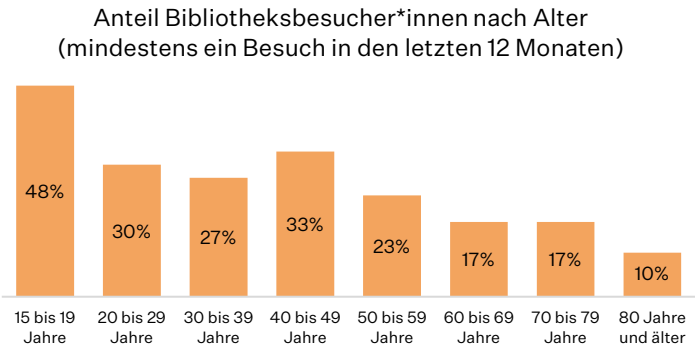
Zahlen, Daten und Fakten zu den Besucher*innen öffentlicher Bibliotheken in Berlin

27 % der Berliner*innen besuchten öffentliche Bibliotheken 2025 fast 9 500 000-mal



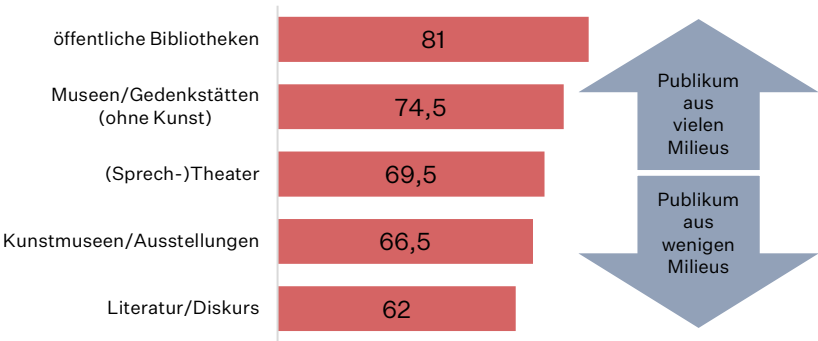
Quellen: VÖBB-Verbundstatistik / IKTf, Studie Kulturelle Teilhabe in Berlin 2025

Knapp 50 % der 15- bis 19-Jährigen besuchen öffentliche Bibliotheken



Quelle: IKTf, Studie Kulturelle Teilhabe in Berlin 2023/25, Alter der Befragten: 15- 99 Jahre

Das Publikum öffentlicher Bibliotheken bildet die Milieus der Berliner Gesellschaft besser ab als das Publikum vieler anderer Kultureinrichtungen



Quelle: IKTf, KulMon 2025, Berechnet nach dem [Duncan](#)-Index, für die Darstellung umgekehrt skaliert.

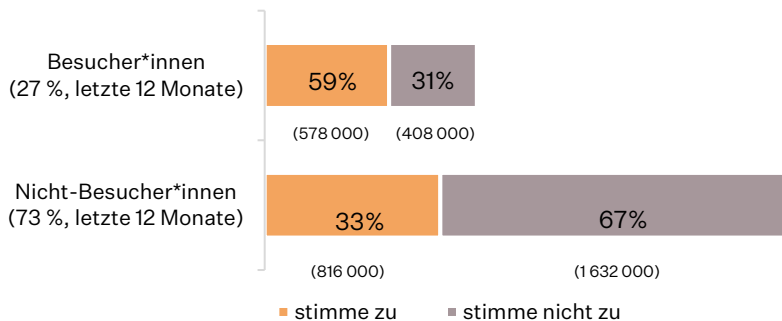
Die repräsentative Bevölkerungsbefragung „Kulturelle Teilhabe in Berlin“ befragt Berliner*innen ab 15 Jahren. 2025 besuchte mehr als ein Viertel von ihnen (27 %) mindestens einmal eine öffentliche Bibliothek. Fast 9,5 Millionen Besuche meldete der VÖBB insgesamt. 480.000 Berliner*innen haben einen gültigen Bibliotheksausweis. Die IKTf-Studie zeigt damit, dass Bibliotheken für viele Besucher*innen wichtige Orte unabhängig von der klassischen Medienausleihe sind.

Öffentliche Bibliotheken erreichen insbesondere jüngere Altersgruppen: Laut der IKTf-Studie besuchte fast jeder Zweite der 15- bis 19-jährigen Berliner Jugendlichen (48 %) in den letzten 12 Monaten mindestens einmal eine öffentliche Bibliothek. Besonders hoch ist ihre Reichweite unter Schülerinnen über 15 Jahren (42 %), Auszubildenden (45 %) und Eltern minderjähriger Kinder (39 %). Ungehobene Teilhabepotenziale zeigen sich insbesondere in höheren Altersgruppen.

Eine Analyse von KulMon-Daten zeigt, wie gut die sozialen Milieus der Berliner Stadtgesellschaft im Kulturpublikum repräsentiert sind. Dabei wird deutlich, dass das Publikum öffentlicher Bibliotheken vielfältiger und weniger exklusiv ist als das vieler anderer Kultureinrichtungen. Einen ähnlich breiten Milieu-Mix weisen Museen und Gedenkstätten mit Ausnahme von Kunstausstellungen auf. Bibliotheken erreichen zudem Menschen mit unterschiedlichen formalen Bildungsabschlüssen und Migrationshintergründen deutlich stärker als viele andere Kultureinrichtungen.

Sonntagsöffnungszeiten haben das Potenzial, neue Besucher*innen zu erreichen

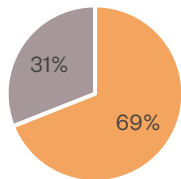
„Ich selbst würde öffentliche Bibliotheken häufiger besuchen, wenn sie auch am Sonntag geöffnet wären.“ (Hochgerechnete Anzahl von Berliner*innen ab 15 Jahren)



Quelle: IKTF, Studie Kulturelle Teilhabe in Berlin 2025

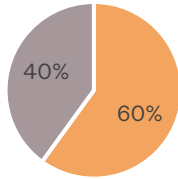
Bibliotheken sind in Berlin wichtige Orte der Begegnung und Freizeit

Grund für den Bibliotheksbesuch:
„Unterhaltung oder Entspannung“



■ trifft zu ■ trifft nicht zu

„Ich kann in meiner Bibliothek gut andere Leute aus meinem Kiez treffen“



■ stimme zu ■ stimme nicht zu

Quelle: IKTF, KulMon Bibliotheken

Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin öffnet bereits jeden Sonntag einen ihrer Standorte – viele Bezirks- und Stadtteilbibliotheken tun dies jedoch nicht. Eine Sonntagsöffnung könnte dazu beitragen, deutlich mehr Berliner*innen zu erreichen: Ein Drittel der Nicht-Besucher*innen könnte sich vorstellen, Bibliotheken häufiger zu nutzen, wenn diese sonntags geöffnet wären. Das entspricht hochgerechnet mehr als 800.000 Menschen. Auch für die Mehrheit der Besucher*innen (59 %, hochgerechnet rund 600.000 Berliner*innen) würden Bibliotheksbesuche dadurch erleichtert.

Mehr als zwei Drittel der Besucher*innen nennen Unterhaltung und Entspannung als Gründe für ihren Besuch. Öffentliche Bibliotheken sind damit für sie auch wichtige „Dritte Orte“ neben Arbeit und Zuhause. Zugleich tragen Bibliotheken durch ihre vielfältige Besucher*innenschaft zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei: Fast zwei Drittel der Besucher*innen geben an, dort gut Menschen aus ihrer Nachbarschaft treffen zu können.

Institut für Kulturelle Teilhabeforschung | IKTF

Das IKTF liefert dem Berliner Kulturbetrieb **Zahlen, Daten und Fakten** über Besuchende und Nicht-Besuchende von Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Zudem untersucht das Institut Modellprojekte und Förderlinien in Bezug auf Optimierungspotenziale.

Zentrale Aufgabe des IKTF ist die Projektleitung, wissenschaftliche Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Publikumsbefragung **KulturMonitoring (KulMon)**, die seit 2009 spartenübergreifend in knapp 200 Kultureinrichtungen durchgeführt wurde und rund 600.000 Befragungen umfasst.

Weitere zentrale Aufgabe des IKTF liegt in der inhaltlichen Konzeption und Auswertung der **Bevölkerungs-befragung „Kulturelle Teilhabe in Berlin“** (Nicht-Besucher*innen-Studie) der Senatsverwaltung für Kultur. Die letzte Befragung wurde im Sommer 2025 durchgeführt.

Impressum:

Institut für Kulturelle Teilhabeforschung | IKTF

Leitung: Prof. Dr. Vera Allmanritter

Autor: Dr. Oliver Tewes-Schünzel

Angesiedelt in der:

Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung

Vorstand (komm.): Volker Heller